

Das Toyota Labor

Spielend Prozesse verbessern

Die derzeitige Krise trifft deutsche Unternehmen an zwei Fronten. Die Auftrags- und Produktionszahlen gehen deutlich zurück und gleichzeitig fallen die Preise für die Leistungen oder Produkte. Als Konsequenz aus den dadurch schrumpfenden Gewinnen suchen Unternehmen nach Möglichkeiten der Kostensenkung. Sehr häufig werden Sparprogramme aufgelegt, die sich auf eine Reduzierung aller vermeidbaren Ausgaben richten. Wenn das nicht ausreicht folgen in der Regel Personalanpassungen auf das niedrigere Auftragsniveau. All diese Maßnahmen sind durchaus logisch und richtig, aber sind sie auch hinreichend? Wird das Unternehmen dadurch leistungs- und damit konkurrenzfähiger? Geringerer Umsatz und niedrigere Preise erzwingen eigentlich Antworten, die über reine Kostensenkungsprogramme hinausgehen. Echte Gewinner gehen verändert und gestärkt aus einer Krise heraus.



Beim Autohersteller Toyota ist in Zeiten einer großen Japanischen Wirtschaftskrise in den Jahren nach 1950 eine viel weiter gehende Antwort auf die finanziellen Probleme entwickelt worden. Genau wie heute viele deutsche Unternehmen litt Toyota unter fallenden Umsätzen, unter fallenden Preisen und unter einem dramatischen Mangel an flüssigen Mitteln. Aus dieser Not heraus entwickelte man andere Formen der Produktionssteuerung, der Logistiksteuerung und der Arbeitsgestaltung vor Ort immer mit dem Ziel, die Kosten zu senken, die Produktivität zu erhöhen und den Finanzbedarf zu reduzieren. Diese Lösungen sind später unter den Begriffen Toyota Production System, Lean Production und World Class Manufacturing bekannt geworden.

Lean Methoden werden heute in vielen Unternehmen eingesetzt, weil sie die Effizienz und Produktivität erheblich verbessern. Die Gesamtheit des Lean Systems mit allen Facetten von der Schaffung exzellenter Arbeitsplätze über Prozesssteuerung bis hin zur Kultur der ständigen Verbesserung ist allerdings selten realisiert. Sehr häufig wird nur der methodische Aspekt wie z.B. Kanban oder Just in Time (JiT) realisiert ohne zu erkennen, dass im Hintergrund stabile Prozesse und eine besondere Wertschätzung der Mitarbeiter die Basis hierfür bilden.

Das **Toyota Labor** wurde entwickelt, um genau dieses ganzheitliche Bild des Lean Systems nicht nur theoretisch zu vermitteln sondern auch direkt erfahrbar zu machen. Die Teilnehmer bekommen in einzelnen Modulen die Theorie vermittelt und erproben die Einzelwirkung und das Zusammenspiel des Systems in mehreren Praxisphasen. Das Toyota Labor kann zwischen 12 und 30 Teilnehmer aufnehmen, die alle mit echten operativen Funktionen beteiligt werden.

Zielgruppe

Geschäftsführer und Prozessverantwortliche, Führungskräfte und Spezialisten aus

- Fertigung / Produktion
- Logistik / Supply Chain Management
- Planung / Arbeitsvorbereitung
- Qualität / Prozessverbesserung

Ziele

- Sie kennen die Methoden und Bausteine eines Lean Systems
- Sie verstehen die Hintergründe und Zusammenhänge
- Sie erfahren die Wirkung des Lean Systems auf die Effizienz und Produktivität
- Sie sind in der Lage die Möglichkeiten für Ihr eigenes Unternehmen abzuschätzen

Inhalte

- Einführung, Marktkräfte und Entwicklungen
- Entstehung des Lean Gedankens, das Lean System
- Die acht Arten der Verschwendung
- Die Kernprinzipien PULL und FLOW
- Das Kernprinzip Verbesserung
- Aufbau und Wirkung der Lean Bausteine:
Poka Yoke, 5S, Kaizen, Just in Time, Kanban, Rüstzeitoptimierung, optimale Losgröße und Fertigungszelle, Standardisierung
- Praktische Simulationen im Toyota Labor (50% der Zeit)
- Reflexion auf die Unternehmensprozesse der Teilnehmer
- Transfer der Erkenntnisse und Umsetzungsbeispiele

Das Toyota Labor bieten wir als Inhouse Workshop an. Möchten Sie mehr darüber erfahren? Dann melden Sie sich bei uns.

CANCOME Consulting for Excellence in Business

Elbchaussee 19, 22765 Hamburg

T: +49 (0) 40 – 386 99 850

E-Mail: info@cancome.de